

Europäischer Tag des Denkmals «Am Wasser»

Vom Rhein bis zur Rhone

Vom 12. bis 13. September 2009 findet in der Schweiz zum 16. Mal der Europäische Tag des Denkmals ETD statt, der in diesem Jahr dem baulichen und kulturellen Erbe am Wasser gewidmet ist. Wasser hat die sozioökonomische Entwicklung der Menschheit seit vielen Jahrhunderten begleitet und zur Entwicklung einer bedeutenden architektonischen und kulturellen Vielfalt geführt. Vom Rhein bis zur Rhone gibt es verschiedene höchst interessante Stätten zu entdecken.

René A. Koelliker, NIKE,
Projektleiter Europäischer Tag
des Denkmals

Während eines Wochenendes sind die archäologischen Fundstätten am Ufer des Hallwylersees (AG), am Bieler- und Neuenburgersee oder auch in Pont-en-Ogoz (FR) für die Öffentlichkeit zugänglich. Geboten werden unter anderem Führungen zu Fuss oder per Velo und Workshops für Kinder, wo Interessierte sich von Fachleuten erklären lassen können, wie die Pfahlbauer gelebt haben und weshalb sie sich mit Vorliebe an gewissen Schweizer Seen niedergelassen haben. Momentan läuft übrigens die Kandidatur für die Aufnahme der Pfahlbauten in das UNESCO-Welterbe – ein Projekt, das unter anderem auch die Bevölkerung für dieses wichtige Kulturerbe sensibilisieren will (mehr dazu unter www.palafittes.ch).

Der Grund, weshalb sich die Menschen am Wasser niederlassen, hat sich im Laufe der Jahrhunderte gewandelt. Während die Wassergräben der Schlösser von Bottmingen (BL) oder Hallwyl (AG) in früheren Zeiten dem Schutz der Schlossherren und ihrer Besitztümer dienten,

wurden die Seeufer später eher als Ort für Vergnügungen oder Gärten genutzt. Wie reizvoll Seeufer sind, erkennt man auch an der grossen Zahl von Patrizier- oder Bürgerhäusern, die an Gewässern gebaut wurden. Das Schloss Reichenbach in Zollikofen (BE), die Villa Adlerberg in Basel, das Landgut Rive-Belle in Pregny-Chambésy (GE) oder auch das Château de l'Isle in der Waadt sind interessante Zeugen dieses baulichen Erbes am Wasser. Auch sie werden am Europäischen Tag des Denkmals ausnahmsweise öffentlich zugänglich sein.

Quelle von Energie und Leben

Seen und Flüsse sind seit Jahrhunderten auch wichtige Kommunikations- und Verkehrswege, auf denen Waren und Reisende befördert werden. Die Schifffahrt steht nicht nur in Koblenz (AG) und in Schaffhausen im Mittelpunkt, wo die 1925 gebaute und 2004–2005 restaurierte «MS Konstanz» präsentiert wird. Auch in Neuchâtel, wo gegenwärtig die 1912 konstruier-

Schwerpunkthemen in Wangen an der Aare (BE): Salzhandel und Industrie.
(Bild Richard Buser, Kantonale Denkmalpflege Bern)

Thème principal à Wangen an der Aare (BE): le commerce de sel et l'industrie.
(photo Richard Buser, Service cantonal des monuments historiques, Berne)



te «Neuchâtel» instand gestellt wird, sowie auf dem Vierwaldstätter- und Genfersee wird ihr Tribut gezollt. In Genf lockt eine Schifffahrt, auf der sich verborgene Schätze am Ufer der Rhone entdecken lassen.

Wasser ist aber auch eine wichtige Energiequelle, die der Mensch seit jeher nutzt. Die Wasserkraft machte in zahlreichen Regionen die wirtschaftliche Entwicklung erst möglich und hat auch heute nichts von ihrer Aktualität eingebüsst. Dies zeigt sich in den vielen restaurierten Mühlen, Hammerschmieden und Sägereien wie etwa in Ramiswil (SO), Lamboing (BE) oder Reckingen (VS). Besonders beeindruckend ist die Mühle von Col-des-Roches (NE) in der Nähe von Le Locle, weil ihre gesamte Maschinerie in einer Grotte untergebracht ist. Zeugen der Nutzung von Wasser als Energiequelle sind auch die frühen Industriebauten im Tal von St-Imier (BE) und am Ufer der Schüss, die in den Bielersee fliesst. In Rheinfelden (AG) und Bramois (VS) steht die Stromerzeugung im Zentrum, während man in Genf beim Anstellen der berühmten Wasserfontäne des «Jet d'eau» dabei sein kann.

Wasser bedeutet für Menschen, Tiere und Kulturen Leben und ist ein kostbares Gut, das wir täglich konsumieren. Ein Besuch in den Wasserpumpstationen von Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds oder auch an andern Orten der Schweiz gibt einen Einblick in das komplexe System der Wasserversorgung.

Über 250 Stätten für die Öffentlichkeit zugänglich

Das diesjährige Programm des Europäischen Tags des Denkmals wurde von einem Koordinationsteam auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene in Zusammenarbeit mit Institutionen im Kulturgüterschutzbereich erarbeitet. Es lädt zum Besuch von über 250 baulich und kulturell bedeutenden Stätten ein und hält einmal mehr viele Überraschungen bereit. Abgerundet wird das Programm durch Referate, Podiumsgespräche, Werkstätten für Kinder und vieles mehr.

Die NIKE wünscht anregende Besuche und spannende Entdeckungen am Wasser!

Vollständiges Programm unter www.hereinspaziert.ch oder bei der Nationalen Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE, Tel. 031 336 71 11, info@nike-kultur.ch



Die Wasserfontäne des «Jet d'eau» in Genf, die Suonen in Ausserberg (VS) und die unterirdischen Mühlen in Col-des-Roches (NE) gehören mit zum Besichtigungsangebot am Tag des Denkmals vom 12. und 13. September 2009.

(Bilder S. Torre, Keystone; Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL; Musée et Moulins souterrains du Col-des-Roches)

Le jet d'eau de Genève, les bisces d'Ausserberg (VS) et les moulins souterrains du Col-des-Roches (NE) figurent parmi les visites organisées les 12 et 13 septembre 2009 pour les Journées européennes du patrimoine.

(photos S. Torre, Keystone; Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du territoire FP; Musée et Moulins souterrains du Col-des-Roches)